

25.03.2022

Turnhalle am Palastweiher wird Notunterkunft für Schutzsuchende aus der Ukraine

Seit einigen Wochen nimmt die Stadt Königswinter geflüchtete Menschen aus der Ukraine auf. Bisher sind insbesondere Schutzsuchende Mütter mit ihren Kindern eingetroffen, die sowohl in privaten Wohnungen und durch Privatleute in Hotels untergebracht wurden, als auch in städtischen Unterkünften wie dem Übergangshaus Stieldorf wohnen können. In den nächsten Wochen werden noch weitere Geflüchtete in Königswinter erwartet. Die Zahl der Verwaltung bekannten Geflüchteten im Stadtgebiet Königswinter beträgt derzeit rund 260. Seit dieser Woche erfolgen regelmäßige Zuweisungen durch die Bezirksregierung Arnsberg. Bis Ende nächster Woche werden rund 50 weitere Menschen erwartet.

Da die Unterbringungsmöglichkeiten damit fast ausgeschöpft sind, weitere Kapazitäten aber dringend benötigt werden, wird die Turnhalle am Palastweiher in der Altstadt vorübergehend als Notunterkunft hergerichtet. Dies wurde im Krisenstab der Verwaltung, dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE), in Abstimmung mit dem Verwaltungsvorstand und Bürgermeister Lutz Wagner beschlossen. Die Turnhalle kann daher ab Freitag, den 25. März 2022 nicht mehr anderweitig genutzt werden.

Die Vorteile der Turnhalle am Palastweiher liegen unter anderem in der schnellen Verfügbarkeit des Gebäudes, da die Halle bereits 2015 als Notunterkunft diente. Alle Pläne und erforderlichen Genehmigungen für die Einrichtung als Notunterkunft liegen bereits vor. Die Einrichtung der Halle als Unterkunft kann daher sehr kurzfristig erfolgen. Außerdem

sind die Wege zu den ersten notwendigen Anlaufstellen bei der Sozialverwaltung, der Meldebehörde und der Schulverwaltung kurz und ohne Fahrzeug erreichbar.

Zudem ist die Turnhalle keiner Schule direkt räumlich angeschlossen und für die betreuenden Personen und Hilfsorganisationen steht auf dem angrenzenden Parkplatz die nötige Nutzungsfläche zur Verfügung.

Der Stadtverwaltung ist bewusst, dass mit der Nutzung der Turnhalle Palastweiher als Notunterkunft nun noch eine weitere Halle für die Sportnutzung im Stadtgebiet wegfällt. Sie bittet dafür aufgrund der derzeitigen Notsituation und der in Königswinter Schutzsuchenden um Verständnis.

Gleichzeitig arbeitet die Verwaltung an weiteren Angeboten der Unterbringung. So hat der Aufsichtsrat der WWG Königswinter am Donnerstag beschlossen, Wohnungen „Am Stadtgarten“ zur Verfügung zu stellen.

Diese werden unverzüglich ausgestattet und stehen zur Verfügung.